

# «Wer will uns haben?»

Das Tierschutzhaus sucht gute Plätzchen für Haustiere

Im Tierschutzhaus in Schaan warten viele Hunde, Katzen und Nagetiere auf ein neues Zuhause. Wer sich für eines der folgenden Tiere interessiert, kann sich unter der Telefonnummer 239 65 65 im Tierschutzhaus melden.

Janine Köpfl

Erst kürzlich im Tierschutzhaus eingetroffen sind zwei Riesenschnauzer, die wenn irgendwie möglich ein gemeinsames neues Zuhause suchen. Tibo ist neun Jahre alt, sein Kollege Athos ist vierjährig. Wittsli, ein 11-jähriger, kastrierter Kater sucht ebenfalls ein Plätzchen. Die schneeweiße Wohnungskatze ist wahnsinnig verschmust und anhänglich. Alle drei Tiere gehörten dem gleichen Besitzer, der völlig unerwartet gestorben ist.

## Liebe Katzen

Auf ein verantwortungsbewusstes Frauchen oder Herrchen warten vier weitere Katzen: Ein ca. 2- bis 3-jährige kastrierte Kätzin, eine helle Schildpatt braucht einen Platz, wo sie nach draussen kann. Ein schwarzweisser Kater (kastriert) und eine schwarzweisse Kätzin (kastriert) lieben es ebenfalls, draussen herumzuströmen. Beide sind ca. 1 bis 2 Jahre alt. Eine reinrassige, kastrierte Balinesin sollte in einen



Die Riesenschnauzer Athos, geb. 1998, und Tibo, geb. 1993, kamen vor kurzem ins Tierschutzhaus und wollen, wenn es irgendwie geht, zusammen bleiben.

Haushalt ohne Kinder kommen. Die 3-jährige Katze kann problemlos in einer Wohnung gehalten werden.

## Treue Hunde

Hund Speedy lebt schon länger im Tierschutzhaus in Schaan. Der Rhode-

slan-Ridgeback-Mischling, geb. 1996, verträgt sich sehr gut mit Menschen und Hündinnen. Speedy ist sehr lieb, aber lebhaft. Er sucht einen hundeerfahrenen Menschen, der mit ihm eine Hundeschule besucht.

Auch Rico, ein Dobermannmischling, geb. 1997, männlich, wartet seit langem im Tierschutzhaus. Rico liebt Menschen. Er ist sehr anhänglich und hätte am liebsten jemanden für sich alleine. Daher wäre eine Einzelperson oder ein Ehepaar ohne Kinder und ohne andere Hunde ideal für Rico. Rico wünscht sich einen erfahrenen Besitzer, der eine Hundeschule mit ihm besucht.

Tagelang irrte ein Chow-Chow Anfang Januar in Balzers umher. Anwohner brachten ihn ins Tierschutzhaus nach Schaan. Der reinrassige Chow-Chow, männlich, ist ca. zwei Jahre alt. Er verträgt sich problemlos mit anderen Hunden, egal ob weiblich oder männlich.

## Herzige Nagetiere

Ausserdem brauchen einige Nagetiere einen Menschen, der ihnen viel Zuwendung schenkt. Ein weibliches Angora-Zwergkaninchen sucht zusammen mit seinem Kollegen ein neu-

es Heim. Die beiden brauchen viel Pflege, tägliches Bürsten ist unerlässlich. Auf einen guten Platz warten auch zwei slamfarbige Zwergkaninchen und zwei Ratten.



Der reinrassige Chow-Chow sucht einen Besitzer mit Hundeerfahrung.

## Bei Auffahrunfall drei Autos beschädigt

SCHAAN: Sachschaden an drei Autos gab es am frühen Montagabend auf der Landstrasse in Schaan. Ein Pw-Lenker der Richtung Süden fuhr und nach links in die Quaderstrasse abbiegen wollte, musste wegen Gegenverkehrs anhalten. Während der nachfolgende Pw. ebenfalls anhält, bemerkte dies eine dritte Pw-Lenkerin zu spät und fuhr auf die stehenden Autos auf.

## Auto zerkratzt

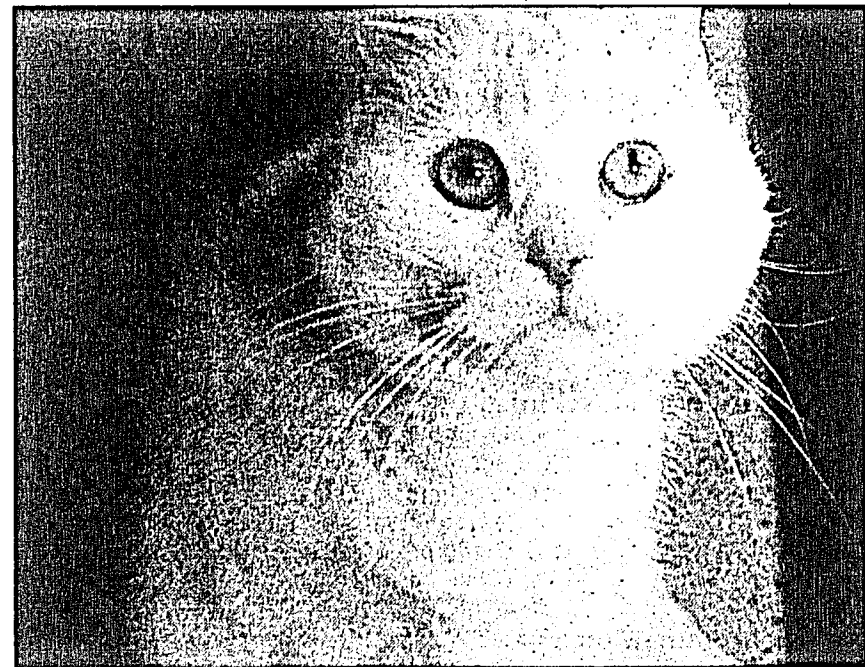
TRIESEN: Am Montagnachmittag oder abends beschädigte eine nicht bekannte Täterschaft in Triesen auf einem Firmaparkplatz ein parkiertes Auto. Beim Pw. wurde die linke und rechte Karoserieseite mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt.

## Zeugenaufruf

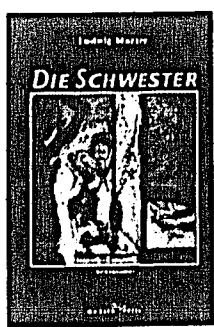
TRIESEN: Am Montagmorgen um ca. 8 Uhr überquerte ein Kind auf dem Zebrastreifen zwischen «Sunnakreisel» und Postamt Triesen die Landstrasse. Drei unbekannte Autolenker oder -lenkerinnen, aus Richtung «Sunnakreisel» kommend, hielten vor dem Zebrastreifen an, während ein weisser Lieferwagen mit Firmaaufschrift, der aus Richtung Vaduz kam, angeblich nicht anhält und das Kind gefährdete. Die Landespolizei ersucht die drei Lenker oder Lenkerinnen, die Richtung Vaduz gefahren sind und vor dem Zebrastreifen angehalten hatten, sich bei der Polizei unter Telefonnummer 236 71 11 zu melden. (lpfl)

## Seminar «Mindmapping»

SCHAAN: Unter der Leitung von Dr. Dietmar Dörler findet am Samstag, den 2. März von 9 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Tagesseminar zum Thema «Mindmapping: Ein Weg zu Ihrem persönlichen Lernerfolg» statt. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden, wie sie die fantastischen geistigen Möglichkeiten, über die jeder Mensch verfügt, besser und gezielter einsetzen können. Der Referent, Dr. Dietmar Dörler, ist Professor für Pädagogische Psychologie und Allgemeine Sonderpädagogik an der Pädagogischen Akademie Feldkirch und Universitätslektor an den Universitäten Linz und Osnabrück. Weitere Auskünfte: Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan.



Der 11-jährige Wittsli ist sehr verschmust und anhänglich. Der kastrierte Kater ist sich gewohnt, in einer Wohnung zu leben.



LUDWIG MARXER  
**DIE SCHWESTER**  
KRIMINALROMAN

### Teil 44

«Sie sagte mir, Ihre Ehe bestünde nur noch auf dem Papier.»  
«Dann wird's so sein - wenn sie das sagt.» Frau Luger schluckte. «Mir gegenüber hat er sich nicht so benommen... Wie komme ich mir dumm vor! So dummi! Und heute Abend wird er nach Hause kommen, wie immer Schatzi hin, Mausli her... Und dann will er wahrscheinlich noch mit mir ins Bett... Ich weiss nicht, warum ich Ihnen das alles erzähle, Herr Inspektor. Es tut mir Leid... Und jetzt muss ich wieder runter zu den Kindern,

heile Welt spielen... es ist so schwer, so schwer...»  
«Ja», sagte Rotter einfach nur.  
«Erich ist den Kindern wirklich ein guter Vater», sagte Frau Luger wieder einermassen gefasst, «und den darf ich ihnen nicht so einfach wegnehmen. Wegen eines Seitensprungs...»  
«Hat er Sie vorher noch nie betrogen?»  
Sie lächelte verzagt. «Wenn Sie mich das vor zwei Monaten gefragt hätten, hätte ich Ihnen die Augen ausgekratzt vor Empörung. Jetzt bin ich mir nicht mehr so sicher, ob immer die Arbeit der Grund war, wenn es wieder einmal später wurde. Und es wird oft später... Ich werde ihn weiterhin beobachten lassen. Noch ein Schritt auf die Seite, und ich werfe ihn raus - dieses Haus und alles hier ist mein Eigentum, müssen Sie wissen.»  
Sie gingen wieder hinunter. Frau Luger blieb auf der Treppe stehen. «Warum eigentlich wollten Sie mit mir über Erichs Verhältnis sprechen? Vermuten Sie einen Zusammenhang zwischen diesem und Bettina Langs Tod?»  
«Ich ziehe ernsthaft in Erwägung, dass nicht Bettina, sondern Hannelore Opfer dieses Verbrechens hätte sein sollen.»

«Dann... könnten Sie ja mich der Tat verdächtigen! Motiv: Eifersucht.»  
«Ja», sagte Rotter, «diese Überlegung hat mich zu Ihnen geführt.» Er gab ihr die Hand. Eine Stufe unter ihr stehend, waren ihre Augen auf selber Höhe. «Ich wünsche Ihnen viel Kraft.» Immer noch ihre Hand in der seit-

inhalierter, schritt sie sein Handy, das er griffbereit auf den Spülkasten des Klos gelegt hatte. «Link» stand auf dem Display zu lesen. Da drückte Rotter die Besetztaste, legte das Telefon zur Seite und lehnte sich wieder zurück. Er schlief ein und wachte erst auf, als ihn im mittlerweile nur noch lauwarmen Was-

und jetzt erinnerte er sich daran, dass er von ihr geträumt hatte. Vergeblich versuchte er, sich die Handlung des Traums in Erinnerung zu rufen. Er dachte an gestern, sah ihr Gesicht vor sich, dieses Lachen, als sie den Kleinen vom Sturz bewahrt und auf den Arm genommen hatte. Und wie sie dann weinte, oben im Büro. Sie hätte seine Tochter sein können. Die Gefühle, die in ihm aufstiegen, waren jedoch keine väterlichen. Zum letzten Mal hatte er so für Claudia empfunden. Und war es nun auch ganz und gar unsinnig, sich in diese Frau zu verlieben, so war Rotter auf einmal erleichtert, fast glücklich: Er hatte sie also doch noch in sich, diese Hoffnung auf eine Zweisamkeit in Liebe. Der frustrierte alte Mann - das war er noch nicht.  
Pünktlich um sieben betrat er den Frühstücksraum und machte sich hungrig über das Buffet her. Seit vierundzwanzig Stunden hatte er nichts Festes mehr zu sich genommen. Die Wirtin brachte ihm den gebügelt Anzug. Sie setzte sich zu ihm und klagte ihm wieder ihr körperliches Leid wegen des Frühwetters, das immer noch anhält, wenngleich der schlimmste Sturm vorüber war.

«Übrigens», sagte sie, «gestern Abend um acht ist ein Herr der Kriminalpolizei dagewesen. Der wollte unbedingt mit Ihnen sprechen. Er war ganz aufgeregt, und es war kein leichtes, ihn daran zu hindern, in Ihr Zimmer zu stürmen. Er wollte mir nicht einmal glauben, dass Sie schon schlafen. Aber», sagte sie mit jetzt forscher Stimme, «da ist er bei mir an die Falsche geraten. Was glaubt er denn, der junge Schmösel, hab' ich mir gedacht. Immerhin sind Sie Chefinspektor.»  
«Gut haben Sie das gemacht», lobte Rotter, der die dritte Semmel aufschnitt. «Sein Name war Link, nehme ich an.»  
«Ja, Link. Genau.»  
«Und heute früh will er wiederkommen?»  
«Ja. Geöffnet ist aber erst ab acht, habe ich ihm gesagt. Schliesslich sollen Sie in Ruhe Ihr Frühstück essen können.»  
«Sie kümmern sich um das Wohl Ihrer Gäste.»  
Link soll nur gut aufpassen, wie er an mich herantritt, dachte Rotter. Heute nämlich bin ich auf Zack.

**omni**  
Bücher und mehr  
St. Luzi Str. 37, Eschen  
Tel +423/3737184, Fax +423/3737188  
email: books@omni.li

**Ludwig Marxer liest aus seinem Buch**

Sonntag, 28. April um 11:00 Uhr  
Bilderausstellung Uschi Stoff, Pirundhaus Eschen.

24 Stunden online nach Bücher schmökern: [www.omni.li](http://www.omni.li)

Fortsetzung folgt.  
Urheberrecht bei Ludwig Marxer